Getrenntes Fütterungsmanagement im Stall zur Reduktion von Stress beim Vorfang

Autor: Rebecca Tierney

Einleitung in die Gute Praxis

Der Vorfang in der Masthühnerproduktion bezeichnet eine teilweise Ausstallung von Tieren aus einem Stall. Die Anzahl bzw. der Anteil der entnommenen Tiere kann variieren und richtet sich nach den aktuellen Anforderungen des Schlachtunternehmens.

Diese Teilräumung ermöglicht es dem Schlachtbetrieb, unterschiedliche Marktsegmente für leichtere und schwerere Tiere aus ein und demselben Stall zu bedienen. Wenn in einem Stall ein Vorgriff vorgesehen ist, wird das Futter aus Gründen der Lebensmittelsicherheit entzogen. In der Regel bedeutet dies, dass 100 % der Tiere vorübergehend kein Futter erhalten, obwohl ein Teil der Tiere nicht aus dem Stall entfernt wird.

Diese Good Practice vermeidet diesen zusätzlichen Stress für die Tiere, da der Stall die Möglichkeit bietet, 50 % der Tiere im hinteren Stallbereich weiterhin zu füttern, während dieser Bereich nicht vom Vorfang betroffen ist. Alternativ kann der Futterentzug zeitlich gestaffelt erfolgen, um zu verhindern, dass die Tiere übermäßig lange hungern müssen.



Hintergrund

- Dieser Masthühnerstall wurde so eingerichtet, dass eine getrennte Fütterung der Tiere möglich ist. Das bedeutet, dass fünf Futterlinien vorhanden sind, die in zwei Bereiche aufgeteilt sind. Dadurch kann die Fütterung im vorderen Stallbereich abgeschaltet werden, während der hintere Bereich weiterhin mit Futter versorgt wird.
- An der Stelle, an der die Futterlinien getrennt sind, befindet sich ein metallisches Trenntor. Dadurch wird sichergestellt, dass die Tiere im jeweils vorgesehenen Stallabschnitt verbleiben. Die Abtrennungen werden bereits bei der Einstallung der Eintagsküken installiert.
- Durch diese technische Ausstattung können die Tiere im hinteren Stallbereich über einen längeren Zeitraum weiterhin Futter aufnehmen, auch wenn der restliche Stall bereits ausgeräumt wird.
- Die Anlage kann sowohl bei einer kompletten Ausstallung als auch beim Vorfang eingesetzt werden (siehe Beispiele).
- Um die Technik bei einer Teilräumung optimal nutzen zu können, ist eine enge Abstimmung mit dem Schlachtunternehmen erforderlich, damit sichergestellt ist, dass etwa 50 % der Tiere entnommen werden.



Getrenntes Fütterungsmanagement im Stall zur Reduktion von Stress beim Vorfang

Vorteile

- Obwohl vom Betrieb keine exakten Daten oder Untersuchungen zu den Auswirkungen dieser Good Practice erhoben oder dokumentiert wurden, ist der Betriebsleiter der Auffassung, dass die Tiere im hinteren Stallbereich bei getrennter Fütterung weniger Gewicht vor der Schlachtung verlieren, als wenn ihnen – wie im vorderen Stallbereich – gleichzeitig das Futter entzogen würde, etwa im Fall einer vollständigen Ausstallung des Stalls.
- Ähnliches gilt auch für die Teilräumung. Zwar liegen auch hier keine wissenschaftlichen Untersuchungen über die Auswirkungen vor, wenn die Tiere im hinteren Stallbereich weiterhin gefüttert werden, während die Tiere im vorderen Bereich abgefangen werden. Dennoch ist der Betriebsleiter überzeugt, dass der Wegfall des zusätzlichen Stresses durch Futterentzug sowie das Ausbleiben von Gewichtsverlusten während der Hungerphase sowohl wirtschaftliche Vorteile als auch Verbesserungen im Tierwohl mit sich bringt.



Beispiel für den Vorfang

Dieser Betrieb verfügt über zwei Ställe. Stall 1 beherbergt 36.000 Tiere und ist mit herkömmlichen Futterlinien ausgestattet. Stall 2 beherbergt 58.000 Tiere und verfügt über geteilte Futterlinien. Damit die getrennte Fütterung optimal genutzt werden kann, ist es wichtig, dass nur etwa 50 % der Tiere aus dem vorderen Stallbereich entnommen werden. In diesem Fall wird im vorderen Stallabschnitt die Fütterung eingestellt, während die Tiere, die im hinteren Stallbereich verbleiben, weiterhin Futter erhalten.

Weiteres Beispiel

Dieser Betrieb verfügt über zwei Ställe. Stall 1 beherbergt 36.000 Tiere und ist mit standardmäßigen Futterlinien ausgestattet. Stall 2 beherbergt 58.000 Tiere und verfügt über geteilte Futterlinien. Das Fangteam kann zunächst mit dem vorderen Stallabschnitt von Stall 2 beginnen. Der hintere Bereich von Stall 2 kann währenddessen noch 2–3 Stunden weiter gefüttert werden. Sobald die Tiere im vorderen Teil von Stall 2 abgefangen wurden, kann das Fangteam zu Stall 1 wechseln. Anschließend wird die Fütterung im hinteren Bereich von Stall 2 eingestellt. Nachdem Stall 1 vollständig geräumt wurde, kann das Fangteam zu Stall 2 zurückkehren, um die Ausstallung des gesamten Standorts abzuschließen.

Zusätzliche Informationen

- Für dieses System entstehen zusätzliche Installationskosten, da weitere Futterbehälter und Antriebsmotoren erforderlich sind. Außerdem wird ein geteilter Futtersilo benötigt, um separate Förderschnecken (Auger) betreiben zu können.
- Auch die Tränkeleitungen sind aufgeteilt, sodass der hintere Stallbereich weiterhin mit Wasser versorgt werden kann, während im vorderen Bereich die Wasserversorgung abgeschaltet wird. Dies ist sowohl bei einer Teilräumung als auch bei einer vollständigen Ausstallung des Stalls von Bedeutung.
- Bei dieser Stallausstattung besteht ein gewisses Risiko, wenn das Timing der Maßnahmen nicht korrekt gesteuert wird. Wird das Futter nicht rechtzeitig entzogen, bevor die zweite Stallhälfte geräumt wird, können die Tiere noch Futter im Kropf haben.
- Ursprünglich wurde dieses System installiert, um aufgrund der größeren Stallgröße einen schnellen Zugang zum Futter für alle Tiere zu gewährleisten. Die geteilten Futterlinien haben jedoch zusätzlich weitere positive Effekte gezeigt, insbesondere eine Verringerung von Stress und Gewichtsverlusten.

Datum der Veröffentlichung: 25-02-2026 *Version: 2.0 DE*

Funded by the European Union

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No101060979. It reflects only the authors view. The European Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.

twitter.com/broilernet
linkedin.com/company/broilernet
youtube.com/@broilernet
BroilerNet.eu